

Platz für Familie und Privatleben

Arbeit ist wichtig – aber nicht alles! Für viele Frauen ist neben einem erfolgreichen Berufsleben auch ein erfülltes Privatleben von großer Bedeutung: Zeit für Freundinnen und Freunde, Zeit für Kinder, Zeit für Hobbies und ehrenamtliches Engagement oder Zeit für die pflegebedürftigen Eltern – je nach Alter und Lebensabschnitt gibt es viel Verantwortung und schöne Zeit im privaten Bereich.

Die Automotive-Branche ist heute stark geprägt durch Schichtbetrieb und Wochenendarbeit, durch hohe Flexibilität und „just-in-time“-Produktion. Viele industriennahe Dienstleistungsberufe schließen sich diesen zeitlichen Herausforderungen an. In Führungsverantwortung ist das Signal sehr oft: Arbeiten ohne Ende!

Wer verstärkt Frauen für die Branche gewinnen will, muss Angebote machen, Beruf und Privatleben sinnvoll miteinander zu vereinbaren. Dazu gibt es viele Möglichkeiten, u.a.:

Neue Arbeitszeitmodelle

Mit Gleitzeitmodellen und Arbeitszeitkonten gelingt es oft leichter, die unterschiedlichen Lebensbereiche miteinander zu vereinbaren. Verlässliche Regeln, die von Betriebsrat und Beschäftigten mitgestaltet werden, sind ein guter Weg zu besserer Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

**Frauen steuern
Richtung Zukunft**

In Thüringen. Wo sonst.

Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung

Auch wenn es in Thüringen selten an Betreuungsplätzen für Kinder fehlt – nicht immer werden Angebote zu den Zeiten gemacht, in denen Eltern arbeiten müssen. Mit betrieblich unterstützten KiTas, z.B. als Angebot der Branche, kann eine wichtige Lücke geschlossen werden. So entsteht ein attraktives Angebot für alle Fachkräfte, die Familie im Sinn haben.

Schichtarbeit familiengerecht gestalten

Schichtarbeit ist zu einem festen Bestandteil in der Automobilproduktion und bei vielen Zulieferern geworden. Ein 3-Schichtsystem ist für junge Eltern oft nicht leistbar, auch ältere Beschäftigte stoßen an ihre Grenzen. Die Möglichkeit von speziellen Modellen, z.B. vorübergehende Tagschichten für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schafft sinnvolle Übergangslösungen.

Familienzeit ist Lernzeit

Die Zeiten, in denen kleine Kinder zu betreuen oder Angehörige zu pflegen sind, können jenseits des Betriebes sinnvoll genutzt werden, z.B. für Qualifizierung.

Mit gutem Willen gibt es viele weitere Möglichkeiten.

So entstehen neue Wege, den Fachkräftebedarf der Zukunft zu decken.